

Dortmund, 08.12.2019

Wanderbericht Ulrich Heinzl 08.12.2019

„Konditionswanderung: Hagen-Dahl bis Schloss Hohenlimburg“

Trotz meiner Einwände zur schlechten Wetterprognose ließen sich 6 Wanderfreunde - Wanderfreundinnen nicht von der geplanten Konditionswanderung, Start 7.30 Uhr, (Mauer Aplerbeck in Richtung Hagen-Dahl) abhalten. Immerhin bestand die Möglichkeit, alternativ an einer 18 km Wanderung teilzunehmen, aber.....wir sind nicht zum Vergnügen da!

Wir starteten erfreulicherweise bei trockenem Wetter um 8.15 Uhr mit der Wanderung. Dies war natürlich ein großer Vorteil, da die erste Wegstrecke durch eine Schonung und über einen ziemlich zugewachsenen kleinen Pfad - der fachmännisch freigeschnitten werden musste - verlief.



In Rumscheid überquerten wir die A45 und freuten uns auf den Glühwein, den wir bei unserer Vorwanderung gesichtet und eingeplant hatten. Leider öffnete der Stand erst um 11 Uhr. So lange konnten wir nicht warten. Das hieß also für uns: weiter ging's über die Ortschaft Bölling, wo wir das Hagener Kreuz passierten. Leider bis dahin mal wieder nur Asphalt!

Es wurde aber besser und die Wege wieder abenteuerlicher, kleine Pfade, durch's Unterholz und über Baumstämme. Ich fand's gut.....meine Mitwanderer.....naja!



Mittlerweile fing es auch noch an zu regnen. Trotz allem erreichten wir die Ortschaft Hobreck und stapften danach durch das Laub der Buchenwälder, bis wir auf einen Kammweg mit herrlichen Aussichten auf die ‚Bergwelt‘ rund Hohenlimburg gelangten. Über den Mollberg mit urwüchsigem Baumbestand und Totholz ging's Richtung Lahmen Hasen (den Weg konnte man nur erahnen).



Hier stellte ich die Möglichkeit in den Raum, die Wanderung abzukürzen. Wir wären dann nach 2 Std. am Zielort wieder angekommen. Aber nein, alle wollten weiter.....es war ja auch erst mittags. Sollte diese Wanderung etwa schon um 14 Uhr beendet sein? Also los, wir zogen weiter bis zur Ortschaft Namer und von dort sollte es Richtung Schloss Hohenlimburg gehen. Wir hatten jedoch nicht mit diversen Hindernissen gerechnet: umgestürzte Bäume versperrten den Weg und der knöchelhohe Matsch (verursacht durch die Waldfahrzeuge) durch den wir uns quälen mussten, ließ erahnen, wie man sich bei einer Wattwanderung fühlt...schön ist anders!



Gott sei Dank gab's nach einiger Zeit wieder kleine Wege ohne Spuren von Waldfahrzeugen, die besser begehbar waren und zum Schloss Hohenlimburg führten. Hier gab's erst mal eine Mittagspause, die durch Weihnachtsgebäck versüßt wurde. Man kann sich auch an kleinen Dingen erfreuen.



Nach kurzer Zeit fühlten wir uns für weitere Abenteuerwege stark genug, aber da es mittlerweile stärker anfang zu regnen und der Wind zunahm, konnten wir die Wanderung nicht mehr nur als reines Vergnügen betrachten.....Wir erreichten Brechtfeld, durchquerten das Tal bei Grunsbecke und stiegen Richtung Deipenbrink wieder auf.



Dort unterquerten wir wieder die A45. Herrliche Aussichten gab's noch einmal auf einem schönen Ginster-Höhenweg. Hier fühlte man sich wie in einer anderen surrealen Welt – geheimnisvoll und rätselhaft! Zusätzlich ein Wechselspiel zwischen aufgehendem Mond und untergehender Sonne. Wir waren beeindruckt.



Trotz allem mussten wir weiter. Wir passierten die SGV-Gedenktafel und langsam wurde es dunkel. Trotz allem erreichten wir noch in der Dämmerung - ohne Unterstützung der Taschenlampen - gegen 17.15 Uhr unseren Ausgangspunkt in Hagen-Dahl. Wir sind 35 km mit 950 HM gelaufen und freuten uns nun auf einen leckeren Abschluss im Ausflugslokal.

Abschließend die Anmerkung: wir waren zu sechst unterwegs (Gisela Hertz, Gaby Kügler, Rotraud Kahler, Klaus Credo, Stefan Walter, Wanderführer Ulrich Heinzel).

Frisch auf

Wanderführer Ulrich

Erlebnis
SGV